

Dr. Annette Schaper-Herget  
Fraktionsvorsitzende  
Fraktion Offenbach für alle (Ofa)

Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher  
Stephan Färber  
im Hause

11.06.2021

**Betr.: Luca-App**

Anfrage der Ofa-Fraktion nach §50 HGO

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

gemäß §50 HGO richtet die Stadtverordnete Dr. Annette Schaper-Herget die nachstehende Anfrage an den Magistrat mit der Bitte um Beantwortung innerhalb der geschäftsordnungsgemäßen Frist:

In Ihrer Antwort auf unsere Anfrage vom 10.05.2021 teilen Sie mit, dass die Stadt Offenbach beabsichtigt, die „Luca-App“ zur Clustererkennung einzuführen. Sie erläutern, dass eine Einführung in Offenbach es auch dem Stadtgesundheitsamt in Offenbach ermögliche, bei der digitalen Nachverfolgung von Kontakten auf diese zusätzlichen Daten zuzugreifen. Die dafür notwendige digitale Schnittstelle werde eingerichtet.

Unsere Fraktion hat dazu folgende Fragen:

1. Welche Daten meinen Sie mit „diese zusätzlichen Daten“, die über die bisherigen bei der Kontaktverfolgung ermittelten Daten hinausgehen?
2. Wie wird die Datensparsamkeit nach der DSGVO gewährleistet?
3. Wo kann man die Datenschutzfolgeabschätzung für diese App nachlesen?
4. Wer außer dem Stadtgesundheitsamt hat die Befugnis, auf diese Daten zuzugreifen?
5. Wo werden die Daten gespeichert?
6. Wie lange werden sie gespeichert?
7. Welche Firma ist beauftragt, die „notwendige digitale Schnittstelle“ einzurichten?
8. Wird die Schnittstelle quelloffen sein?
9. Welches Verschlüsselungsverfahren wird bei der Übermittlung der Daten durch die Schnittstelle verwendet?
10. Wie werden die übermittelten Daten authentifiziert?

11. Wo kann man eine Dokumentation dieser Schnittstelle nachlesen?
12. Müssen zur Nutzung Google oder Apple Dienste verwendet werden, oder ist auch die Nutzung eines freien Appshops wie F-Droid ohne diese Dienste möglich?
13. Wo können die betroffenen Bürger Auskunft über die über sie gespeicherten Daten erlangen?
14. Wer sind die zuständigen Datenschutzbeauftragten?
15. Hat es ein Ausschreibungsverfahren für die Anschaffung einer Clustererkennungs-App gegeben?
16. Falls nicht, warum gab es kein Ausschreibungsverfahren, obwohl es mehrere Konkurrenzanbieter gibt?
17. Falls ja, wo kann man einen Bericht zum Ausschreibungsverfahren nachlesen?
18. Warum wurde nicht der dezentralen, datensparsamen und quelloffenen Corona-Warn-App (<https://www.bundestag.de/presse/hib/839974-839974>) der Vorzug gegeben, die vom Bund mit Steuergeldern finanziert worden ist?
19. Warum hat die Stadt nicht ein barrierefreies System vorgezogen?
20. Warum hat die Stadt nicht ein dezentrales System vorgezogen?
21. Ist geplant, die Nutzung der Luca-App für den Zugang zu bestimmten Bereichen verpflichtend zu machen?
22. Falls ja, welche sind das?
23. Wird verhindert, dass die Daten auch für andere Zwecke genutzt werden können, z.B. polizeiliche Ermittlungen?
24. Wie will die Stadt sicherstellen, dass kein Missbrauch stattfindet, so wie sich zum Beispiel am 07. April Zehntausende Nutzer ohne weitere Programmierkenntnisse fälschlicherweise im Osnabrücker Zoo eingeloggt haben?
25. Wie wird inzwischen verhindert, dass Leute sich Fake-Accounts erstellen können, wie es in der Vergangenheit möglich war?
26. Wie bewerten Sie die Kritik vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik wegen verschiedener Sicherheitslücken? (<https://www.heise.de/news/Auch-das-Bundesamt-kritisiert-Luca-App-Angriffs-Szenario-plausibel-6056614.html>) in der Informationstechnik wegen verschiedener Sicherheitslücken?
27. Welche Laufzeit hat die angeschaffte Lizenz der Luca-App?
28. Aus welchen Mitteln wird sie finanziert?
29. Wie groß ist die Summe der bereitgestellten Mittel?